

VR

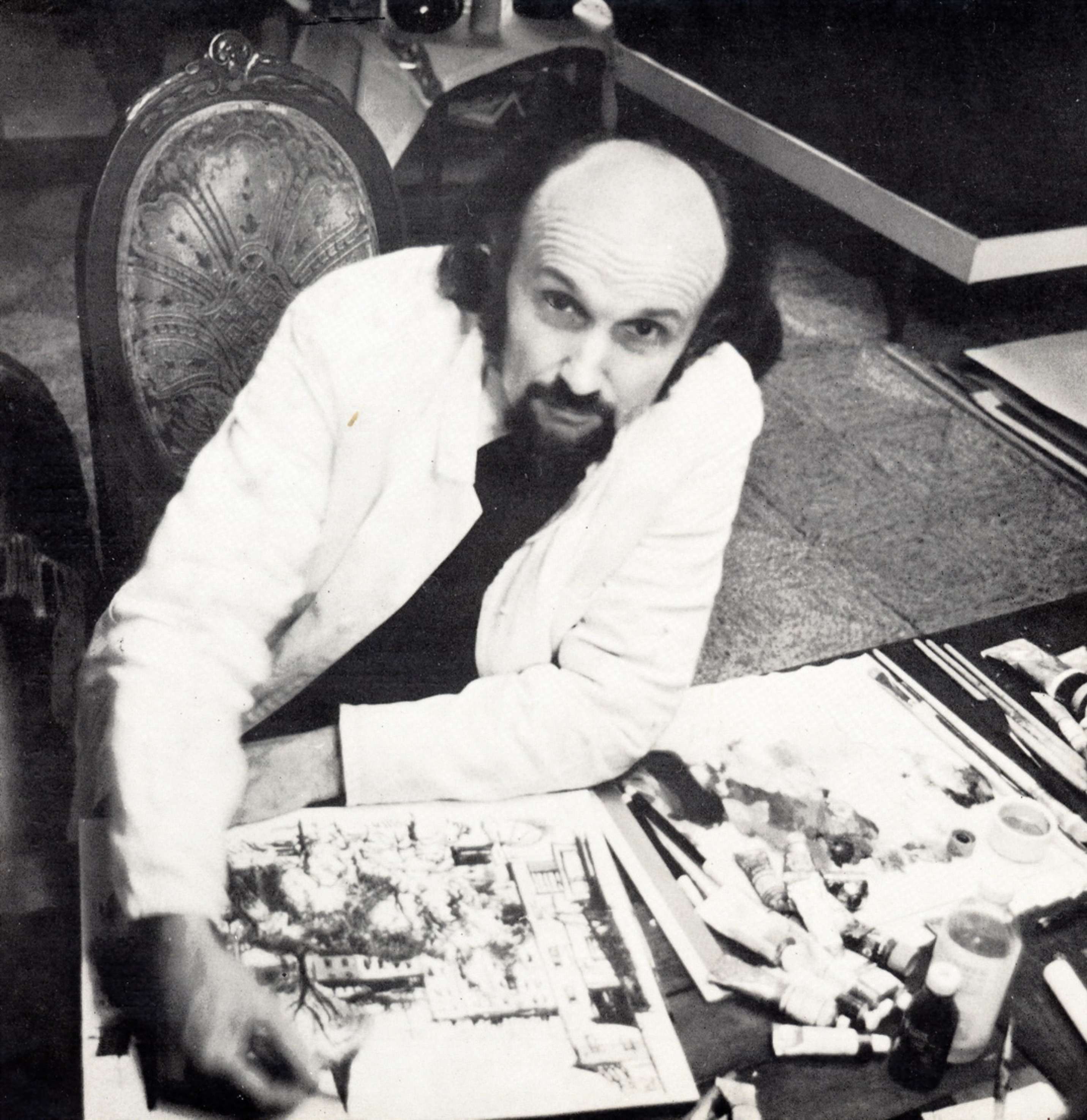
.

Amstern

Rudolf Austen

Malerei und Grafik

Ausstellung im Haus der Kultur und Bildung Neubrandenburg · August 1977



Rudolf Austen

1931	geboren in Hainspach (ČSSR)
1945	Übersiedlung nach Edderitz, Kr. Köthen
1946–1949	Lehrzeit als Dekorationsmaler in Köthen
1950–1953	Studium an der Fachschule für angewandte Kunst Wismar
1953–1958	Studium an der Hochschule für Bildende und Angewandte Kunst Berlin bei den Professoren Bert Heller, Kurt Robbel, Arno Mohr, Gabriele Mucchi und Oskar Nerlinger
1958	in Rostock tätig
seit 1960	Lehrer – später Dozent an der Fachschule für angewandte Kunst Heiligendamm

Beteiligung an Ausstellungen in der DDR, in Moskau, Sofia, Oslo, Stockholm, Szczecin, Prag, Damaskus, Frankreich, Belgien, Westberlin

Betritt man das Atelier oder die Hochhauswohnung des in Rostock ansässigen Malers Rudolf Austen, so spürt man eine von Sachlichkeit geprägte, intensive und dabei stille Arbeitsatmosphäre, die auch von der Großzügigkeit und Klarheit der feinsinnig gestalteten Räume ausgeht.

Man entdeckt Ernsthaftigkeit, Schärfe im Denken, Herzlichkeit. Bilder, Bücher weisen auf Gesellschafts- und Naturerkenntnis, sorgsam zusammengetragene Sammlungen auf paläontologisches, entomologisches und botanisches Interesse. Man begegnet einem Künstler, für den theoretisches Selbstverständnis und handwerkliches Können eine Einheit bilden. Das verwundert nicht, wenn man um seine Lehrtätigkeit an der Fachschule für angewandte Kunst in Heiligendamm weiß. Der weite Blick, den man von der Wohnung aus über die Stadt und ihre Umgebung hat, scheint etwas Gemeinsames zu haben mit der Weite in den Landschaften Rudolf Austens. Sie gehört gewissermaßen zu seiner „häuslichen“ Umgebung.

Rudolf Austen, seit 1960 freischaffend, ist durch eine unverwechselbare Handschrift bekannt geworden, die sich vornehmlich in seinen Landschaftsbildern und Stilleben ausgeformt hat. Aber auch Städtebilder, Porträts, Gruppenbildnisse, Aktdarstellungen, Genrebilder und baugebundene Arbeiten treffen wir im Werk des Künstlers an. Ergänzt werden sie durch Handzeichnungen, oft Vorstufen zum Gemälde, und druckgrafische Blätter.

Unzweifelhaft gehört Austen heute jedoch zu jenen Künstlern der DDR, die die Landschaftsmalerei am besten repräsentieren. In diesem Genre gelingt es ihm am umfassendsten, sein zentrales Anliegen zu realisieren: die Darstel-

lung der spannungsvoll harmonischen Beziehung zwischen Mensch und Umwelt in unserer Gesellschaft. Das haben nicht zuletzt die zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen bewiesen.

Auf der Grundlage dieses Anliegens und einer real-humanistischen Weltsicht vollzog sich die Entwicklung des Künstlers folgerichtig, maßvoll und ohne heftige Widersprüche, vergleichbar dem Einzelwerk, in welchem die Spannungspole des Bildgefüges den harmonischen Ausgleich suchen. Und ebenso ist der Schaffensprozeß bei Rudolf Austen ein logisch schrittweises Vorgehen, das auf eine intensive gedankliche Vorarbeit schließen läßt.

In dem fortschreitenden Bemühen des Künstlers zur Verallgemeinerung, Verdichtung und Vergeistigung dessen, was die Wirklichkeit mannigfaltig ausbreitet, gewinnt er ein künstlerisches Bild, welches das innere Wesen der Dinge abstrahierend hervorkehrt und zugleich das stofflich Faßbare, Sinnliche nicht zerstört.

Die Gediegenheit und der Reichtum der Malkultur in den Bildern Austens, die Farbskala, oft von warmen, satten, seltener von zart nebligen Tönen bestimmt, die Klarheit der Farb- und Formwerte, die Ausgewogenheit der spannungsvollen Komposition – all das würde den Betrachter nicht so zur Aufmerksamkeit zwingen, wären nicht zugleich überzeugende menschliche Grundstimmungen formuliert: feierliche Gehobenheit oder groteske Ironie, geheimnisvolle Vision oder romantische Stille. Diese Stimmungen entfalten sich zumeist in den Küsten- und Gebirgslandschaften von Rudolf Austen. In ihnen wirken manchmal romantische oder expressive Züge bestimmend. Gerade in den jüngeren Arbeiten dieser Bildgattung baut der Künstler das

grafische Liniengerüst konsequent ab und entwickelt ein flächig-räumliches Bildsystem, in dem die Elemente klarer und spannungsgeladener zueinander stehen als es früher der Fall war. Die damit einhergehende höhere Abstraktionsstufe ermöglichte es dem Künstler, den Gegenstand der Darstellung noch tiefer und wesenhafter zu erfassen.

Diesen Entwicklungsweg zu verfolgen, ist dem Besucher mit dieser Ausstellung eine gute Gelegenheit gegeben.

Wir sind uns sicher, daß die Werke von Rudolf Austen eine freundliche Aufnahme finden werden und wünschen dem Künstler an dieser Stelle für sein Schaffen weitere Erfolge.

Wolfgang Schaumann



Birnenstilleben



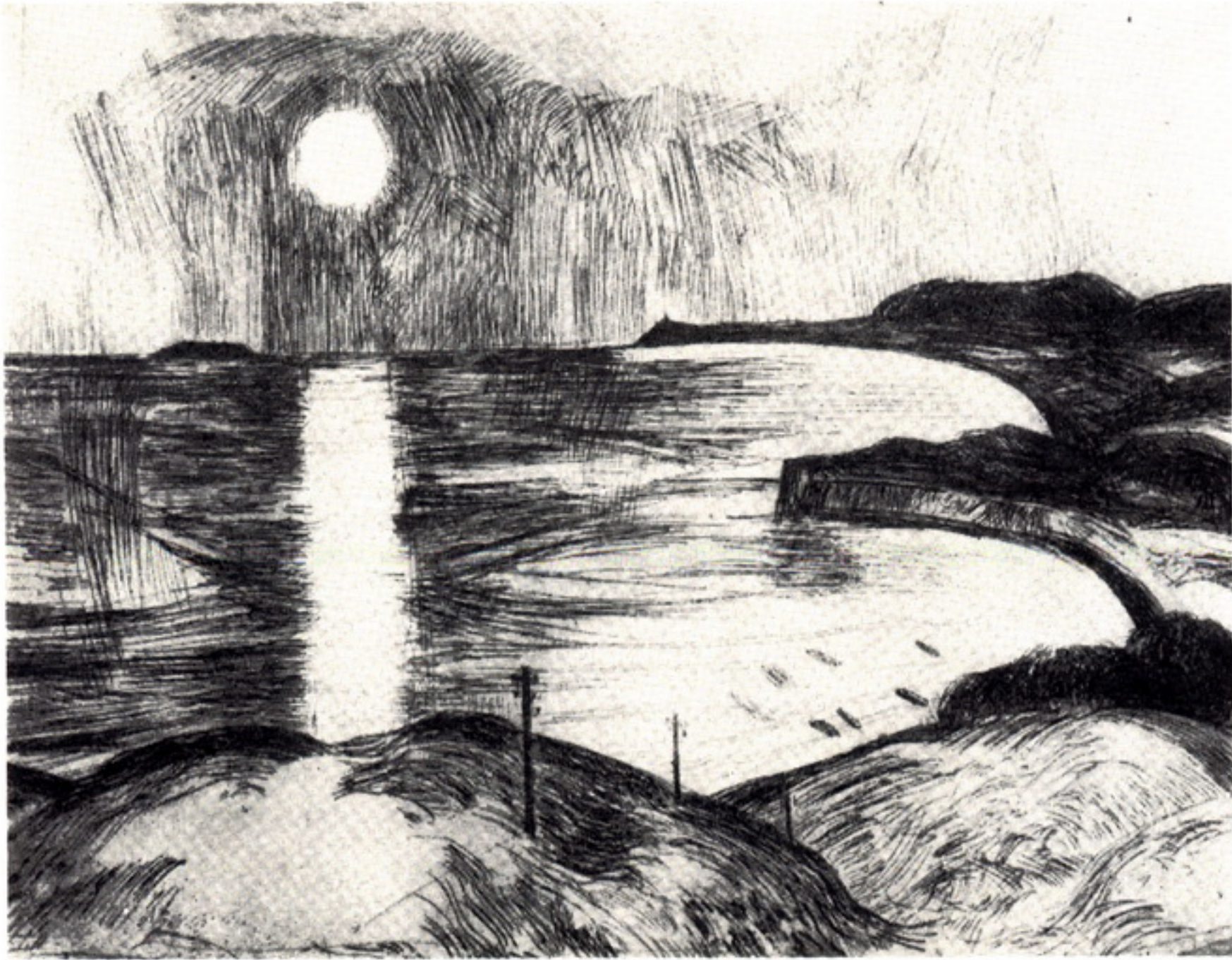
Altstadt in Damaskus



Bulgarien



Drachen
über der Stadt



Ostsee
Göhren, Blick nach Thiessow

Werkverzeichnis

- 1 Kühler Tag an der Ostsee
Acryl, 1976, 110 x 95
- 2 Drachen über der Stadt
Acryl, 1975, 115 x 95
- 3 Altstadt in Damaskus
Öl, 1975, 100 x 90
- 4 Syrien — Wüste
Öl, 1975, 80 x 65
- 5 Syrien — Seydnaya
Öl, 1975, 100 x 90
- 6 Syrien — Bosra
Öl, 1974, 100 x 84
- 7 Syrien — bei Suwayda
Öl, 1975, 70 x 60
- 8 Syrien — Basar
Öl, 1975, 90 x 80
- 9 In Syrien
Öl, 1974, 75 x 60
- 10 Syrien — bei Damaskus
Öl, 1975, 70 x 50
- 11 Syrien
Öl, 1975, 65 x 50
- 12 Syrien — Dorf
Öl, 1976, 70 x 65
- 13 Syrien — Dorf bei Homs
(Museum Schwerin)
Öl, 1974, 100 x 95
- 14 Slowakei — Heustadel
Öl, 1975, 90 x 80
- 15 Slowakei — Rast
Öl, 1975, 95 x 80
- 16 Slowakische Landschaft
Öl, 1975, 100 x 95
- 17 Novembertag
Öl, 1975, 90 x 75
- 18 Ostsee
Öl, 1975, 70 x 60
- 19 Dunkle Wetterwolken — Ostsee
Öl, 1976, 95 x 90
- 20 Stilleben
Öl, 1976, 80 x 95
- 21 Am Strand
Öl, 1976, 90 x 80
- 22 Liegender Akt
Öl, 1971, 105 x 85
- 23 Stilleben mit toter Taube
Öl, 1970, 110 x 80
- 24 Großstadt
Öl, 1969, 75 x 65
- 25 Vogelscheuchen
Öl, 1971, 105 x 90
- 26 Mondnacht — Slowakei
Öl, 1976, 65 x 60
- 27 Apriltag an der See
Öl, 1977, 80 x 70
- 28 Schneeschmelze
Öl, 1977, 100 x 90
- 29 Gewitter an der See
Öl, 1977, 115 x 92
- 30 Ziehender Nebel an der Mole
Öl, 1977, 105 x 90
- 31 Stilleben — Wicke
Öl, 1976, 70 x 65
- 32 Frühlingsblumen — Stilleben
Öl, 1977, 70 x 60
- 33 Birnenstilleben
Öl, 1971, 60 x 60
- 34 Handstehender Junge
Öl, 1968, 103 x 82
- 35 Segelregatta
Öl, 1961, 56 x 45
- 36 Boddenlandschaft
Öl, 1964, 90 x 70
- 37 Bulgarien
Öl, 1976, 100 x 90
- 38 Bulgarien — Maisstadel
Öl, 1967, 75 x 65
- 39 Bulgarien — Dünen
Öl, 1967, 110 x 95
- 40 Bulgarien — Baltschik
Öl, 1966, 105 x 85
- 41 Bulgarien — Große Rhodopenland-
schaft
Öl, 1966, 105 x 80
- 42 Bulgarien — Zigeunerndorf
Öl, 1965, 75 x 60
- 43 Bulgarien — Rhodopenlandschaft
Öl, 1973, 105 x 90
- 44 Bulgarien — Türkenfriedhof
Öl, 1972, 80 x 70
- 45 Gewitterregen
Öl, 1966, 100 x 95
- 46 Das Wrack (Museum Schwerin)
Öl, 1971, 85 x 95
- 47 Ostseelandschaft Göhren
(Museum Schwerin)
Öl, 1970, 85 x 95
- 48 Stilleben mit Ausblick aufs Meer
(Museum Schwerin)
Öl, 1968, 100 x 80
- 49 Prag
Öl, 1967, 120 x 90
- 50 Bulgarien — Am Sonnenstrand
Öl, 1967, 105 x 66
- 51 Heiterer Himmel über Rügen
Öl, 1971, 110 x 90
- 52 Eierstilleben
Öl, 1969, 65 x 75
- 53 Bergdorf in der Slowakei
Öl, 1968, 80 x 90
- 54 Insel
Öl, 1968, 65 x 95
- 55 Kleines Flaschenstilleben
Öl, 1967, 60 x 50
- 56 Flaschenstilleben
Öl, 1976, 95 x 85
- 57 Birnenstilleben mit Stuhl
Öl, 1976, 75 x 60
- 58 Zirkus
Öl, 1966, 75 x 65
- 59 Rückenakt, liegend
Öl, 1968, 58 x 46
- 60 Gernrode — Nonnen
Öl, 1966, 75 x 65

Gestaltung Anita Schubert

E 169-77 P II-13-1 5-77 0,2 782



Am Strand